

Votez.ch rät von Wahl von Hodel ab

ZÜRICH. Als einziger der drei Kandidaten für die Nachfolge von Stadtrat Martin Vollenwyder wird Daniel Hodel (GLP) von keiner anderen Partei zur Wahl empfohlen. Die Info-Plattform Votez.ch geht sogar noch weiter: In ihrer Wahlempfehlung, die sie gestern verschickt hat, rät sie explizit dazu, Hodel nicht zu wählen.

Man solle die Stimme Marco Camin (FDP) oder Richard Wolff (AL) geben. Gegen Hodel spreche, dass die GLP im Kantonsrat die SVP-Forderung unterstützt habe, in den kanto-

nen Statistiken eine Kategorie «eingebürgerte Schweizer» einzuführen. «Damit hat die GLP grundlegende rechtsstaatliche Prinzipien aufgekündigt», so Votez.ch-Sprecher Thomas Haemmerli. Votez.ch versteht sich als Plattform für ein urbanes Publikum. Angesichts von 9000 Abonnenten in Zürich haben ihre Empfehlungen

Gewicht. Hodel gibt an, die GLP habe Statistiken über «eingebürgerte Schweizer» unterstützt, weil sie zeigen könnten, dass Eingebürgerte nicht öfter straffällig würden. **LOS**



Daniel Hodel. KEY